

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 17. Sitzung des Ortsbeirates Cotta (OBR Co/017/2011)

am Donnerstag, 16. Juni 2011,

18.00 Uhr

**im Ortsamt Cotta, kleiner Sitzungssaal, 1. Etage, Raum 103,
Lübecker Straße 121, 01157 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 19.40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende
Irina Brauner

Mitglied Liste CDU
Christoph Höpfner
Ralf Gersdorf
Annett Grundmann
Astrid Hupka
Torsten Nitzsche

Mitglied Liste DIE LINKE
Uwe Baumgarten
Barbara Behncke
Marlis Goethe

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Alexander Bigga
Gerit Thomas

Mitglied Liste SPD
Ekkehardt Müller

Mitglied Liste FDP
Ralf Hasselbach
Jana Licht

Mitglied Liste Freie Bürger
Carola Spranger

Mitglied Liste NPD
Elke Opitz

Stellvertretende Mitglieder
Stefan Fraß
Torsten Gröschel
Jörg Prenzel
Angelika Schitto

Vertretung für Herrn Peter May
Vertretung für Herrn Maik Peschel
Vertretung für Herrn Eric Schmiedchen
Vertretung für Frau Monika Rettich

Abwesend:

Mitglied Liste CDU
Maik Peschel

Mitglied Liste SPD
Peter May

Mitglied Liste FDP
Eric Schmiedchen

Mitglied Liste Bürgerbündnis
Monika Rettich

Verwaltung:

Frau Steinhof, Stadtplanungsamt
Herr Häßner, Stadtplanungsamt

Gäste:

Herr Meckel, Fa. Dicon
Frau Kaufmann, Die Linke
Herr Bergmann, SPD

Schriftführer/-in:

Frau Marbach

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|-----|--|-------------------------------------|
| 1 | Kontrolle der Niederschrift zur 16. Ortsbeiratssitzung am 19.05.2011 | |
| 2 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 2.1 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6006, Dresden-Cotta, Einkaufszentrum Am Frosch | V1114/11
beratend |
| | hier: 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan
2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes | |
| 2.2 | Beitritt der Landeshauptstadt Dresden zum "Bündnis für eine soziale Stadt" | A0388/11
beratend |
| 2.3 | Fortführung des Programms "Soziale Stadt" | A0397/11
beratend |
| 3 | Vorlagen zur Information an den Ortsbeirat | |
| 3.1 | Erhalt des Freibades Cotta - Betreuung auch nach 2011 sicherstellen | A0389/11
zur Information |
| 3.2 | Kurzfristige Maßnahmen Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße | V1086/11
zur Information |
| 4 | Informationen, Hinweise und Anfragen | |

öffentlich**Einleitung:**

Die Ortsamtsleiterin eröffnet die 17. Sitzung des Ortsbeirates Cotta, stellt die fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Anschließend erläutert sie, dass seitens der Fraktion DIE LINKE. darum gebeten wurde, den Antrag A0388/11 „Beitritt der Landeshauptstadt Dresden zum Bündnis für eine soziale Stadt“ wegen terminlicher Probleme der vortragenden Stadträtin nach hinten zu verschieben. Die Ortsamtsleiterin schlägt vor den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 6006 als TOP 2.1. zu behandeln. Sie stellt die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung. Die Damen und Herren Ortsbeiräte stimmen dieser einstimmig zu.

1 Kontrolle der Niederschrift zur 16. Ortsbeiratssitzung am 19.05.2011

Zur Niederschrift der 16. Sitzung des Ortsbeirates am 19.05.2011 gibt es keine Einwände. Frau Grundmann macht lediglich darauf aufmerksam, dass ihre Abwesenheit nicht im Protokoll aufgenommen wurde. Frau Marbach erklärt, dass sie diesen Fehler der Abt. Stadtrat gemeldet und nachträglich im Protokoll geändert hätte.

Für die Mitzeichnung der Niederschrift der 17. Sitzung des Ortsbeirates werden Frau Spranger und Herr Gersdorf benannt.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

2.1 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6006, Dresden-Cotta, Einkaufszentrum Am Frosch

**V1114/11
beratend**

hier:

- 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan**
- 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes**

Die Ortsamtsleiterin übergibt zunächst Frau Steinhof vom Stadtplanungsamt das Wort.

Frau Steinhof stellt den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 6006, Einkaufszentrum Am Frosch, vor. Die Fa. Dicon plane unmittelbar neben dem Aldi einen weiteren Lebensmitteleinzelhandelsbetrieb, mit einer avisierten Größenordnung von ca. 1390 m², sowie zugehörigen Stellplätzen, anzusiedeln. Das Bauvorhaben sei großflächig im Sinne des § 11 BauNVO, beinhalte zentren- und nahversorgungsrelevanten Einzelhandel der Dresdner Sortimentsliste und befände sich außerhalb der zentralen Versorgungsbereiche.

Weiter erläutert sie, dass das Vorhaben aus folgenden Gründen kritisch zu betrachten sei.

Konsequenzen der Umsetzung der Planungsziele seien:

- Änderung/Anpassung des Flächennutzungsplanes
- Abweichung vom Landschaftsplan

- Nichtanwendung des Zentrenkonzeptes, negative Auswirkungen auf die Versorgungsstruktur, insbesondere auf die zentralen Versorgungsgebiete OTZ Kesselsdorfer Straße und WZ Warthaer-/Cossebauder Straße, sind zu erwarten
- Änderung der Planfeststellungsunterlagen für den Verkehrszug „Äußerer Stadtring West, HA 1, Neubauabschnitt Emerich-Ambros-Ufer“, Bereitstellung einer geeigneten Ausgleichsfläche wäre erforderlich
- Verkauf des städtischen Grundstückes (Flurstück 130/4, Gemarkung Cotta) als Grundlage für die Verfügungsberechtigung des Vorhabenträgers über erforderliche Grundstücke zur Umsetzung der Planung

Die Ortsamtsleiterin erteilt im Anschluss dem Vorhabenträger, Herrn Meckel von der Fa. Dicon, das Wort. Herr Meckel stellt an Hand einer Präsentation, neben bereits umgesetzten Vorhaben, das sich in Planung befindliche Vorhaben vor. Er erklärt, dass er neben dem Aldi als Anbieter im Niedrigpreissortiment nunmehr den geplanten REWE-Markt als Vollversorger im höherpreisigen Segment zur Seite stellen will. Der Standort solle damit an Attraktivität gewinnen. Sowohl der Standort Aldi als auch die sich auf der Rückseite befindlichen Shop's hätten seit Fertigstellung Schwierigkeiten von der Bevölkerung angenommen zu werden. Eine deutliche Verbesserung könnten diese erfahren, wenn das Handelsumfeld gestärkt und das Ortsteilzentrum Cotta durch weitere Baumaßnahmen attraktiver gestaltet werden würde.

Damit geht Herr Meckel über zu weiteren, von der Fa. Dicon geplanten Baumaßnahmen, im Bereich Tonbergstraße/Hebbelstraße/AltCotta. Die Fa. Dicon könne sich vorstellen die vorhandenen Lücken der Bebauung zu schließen, etwa durch ein Seniorenheim, um den Platzcharakter deutlich werden zu lassen. Seine diesbezüglichen Vorhaben seien dem Stadtplanungsamt bekannt.

Frau Opitz sieht die Shopzeile auf der Rückseite des Aldi als problematisch; diese würde trotz regelmäßigen Mieterwechsels nicht angenommen. Möglicherweise läge dies am ungepflegten Eindruck, der von diesen Geschäften ausginge. Weiter führt sie aus, seien Fleischerei- und Bäckerfiliale im Aldi integriert, es gäbe keinen Grund dieses Angebot mit REWE zu verdoppeln.

Herr Müller sieht einen positiven Aspekt in der Aufwertung des gesamten Ortsteilzentrums, hat aber Bedenken, dass das zur Diskussion stehende Vorhaben dem kürzlich erst eröffneten EDEKA-Markt an der Meißner Landstraße schade und den Geschäften in der Warthaer Straße die Kaufkraft entziehe. Fraglich sei für ihn, ob die Kaufkraft der Umgebung wirklich so groß sei, dass ein weiterer Markt benötigt würde.

Herr Meckel erläutert, dass es belastbare Zahlen über die Kaufkraft im Ortsamt gäbe, wenn das Umfeld des Platzes stimme, würden alle Geschäfte davon profitieren.

Frau Licht äußert Ihr Unverständnis darüber, dass sich der Ortsbeirat Cotta über den wirtschaftlichen Erfolg unabhängiger Unternehmen, hier REWE, Gedanken macht.

Frau Steinhof beantwortet diese Frage indem sie erklärt, dass diese Fläche als Ausgleichsfläche für das Verkehrsbauvorhaben Emerich-Ambros-Ufer gedacht war und in diesem Zusammenhang dort eine Grünfläche entstehen sollte.

Im weiteren entsteht unter den Damen und Herren Ortsbeiräten sowie der Fa. Dicon die Diskussion darüber, ob überhaupt noch weitere Einkaufszentren im OA Cotta benötigt würden, das bereits viele kleinere Händler ihre Filialen schließen mussten und dass es auch bereits einige große Einkaufszentren (Kess, Gorbitzhof, Gorbitzcenter) gäbe, die einen enormen Leerstand zu verzeichnen hätten Teilweise stünden diese nur noch nicht gänzlich leer, da einzelne Händler noch länger laufende Mietverträge hätten.

Herr Baumgarten spricht sich für den Bau des Einkaufszentrums aus. Er äußert sein Unverständnis über die Diskussion zur Kaufkraft und verweist auf den Erfolg des Einkaufszentrums „Straßenbahnhof Naußlitz“.

Frau Spranger beantragt im Anschluss Rederecht für Herrn Scheller, Inhaber des EDEKA-Marktes an der Hamburger Straße.

Herr Scheller findet die Entwicklung für seinen Markt und dessen unmittelbares Umfeld als sehr besorgniserregend. EDEKA hätte für seinen Standort umfangreiche Bemühungen aufgebracht und auf Planungssicherheit gehofft.

Frau Steinhof erklärt, dass seitens des Stadtplanungsamtes durchaus damit gerechnet würde, dass an anderen Zentren die Kaufkraft zurück ginge.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 12 Abs. 2 BauGB, für das Gebiet Dresden-Cotta/Altcotta - Am Frosch einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach § 12 Abs. 1 BauGB aufzustellen. Dieser trägt die Bezeichnung Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6006, Dresden-Cotta, Einkaufszentrum Am Frosch.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes entsprechend den Anlagen 1 und 2.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 7 Nein 6 Enthaltung 6

2.2 Beitritt der Landeshauptstadt Dresden zum "Bündnis für eine soziale Stadt"

**A0388/11
beratend**

Die Ortsamtsleiterin übergibt Frau Kaufmann das Wort, welche das Anliegen des Antrages ihrer Fraktion vorträgt.

Frau Kaufmann erläutert, dass der Bund die Bereitstellung von Städtebaufördermittel von 95 Millionen in 2010 auf 28,5 Millionen in 2011 (-70%) gekürzt hätte. Desweiteren wurden mit Beschluss des Bundestages zum Bundeshaushalt 2011 die Modellvorhaben „Soziale Stadt“ gestrichen.

Aus diesem Grund hätte der Deutsche Städtetag mit Gründungsauftrag vom 13. Januar 2011 ein „Bündnis für eine soziale Stadt“ initiiert. Wesentliches Ziel dieses Bündnisses sei es, die Bereitstellung von Städtebauförderungsmitteln des Bundes sowie u.a. das Programm „Soziale Stadt“ im Jahr 2012 und ggf. darüber hinaus mindestens auf dem Niveau von 2010 zu fördern.

Bisher hätten sich dem Programm bundesweit zahlreiche Städte, Verbände und Interessengemeinschaften angeschlossen.

Mit dem Antrag solle erreicht werden, dass sich auch die Stadt Dresden dem Bündnis anschließe, da die vom Bund beschlossenen Kürzungen die aktuellen Programme der „Sozialen Stadt“ Prohlis und Gorbitz treffe.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Stadt Dresden tritt dem ‚Bündnis für eine soziale Stadt‘ bei und unterstützt ausdrücklich den Appell des Deutschen Städtetages an den Bund vom 10. Februar 2011 (Anlage 1).

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, geeignete Schritte für eine Bündnis-Mitgliedschaft der Stadt Dresden einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 4

2.3 Fortführung des Programms "Soziale Stadt"

**A0397/11
beratend**

Im Anschluss an den Vortrag von Frau Kaufmann erteilt die Ortsamtsleiterin Herrn Bergmann von der SPD-Fraktion das Wort, welcher im Folgenden den Antrag seiner Partei vorstellt.

Herr Bergmann schließt sich dem Vortrag von Frau Kaufmann an. Er betont nochmals, dass durch die Kürzung des Bundes zum Programm „Soziale Stadt“ von insgesamt 95 auf 28 Millionen Euro bundesweit (für Sachsen von 5,2 auf 1,5 Millionen Euro) viele Dinge nicht mehr finanziert werden könnten. So konnte zum Beispiel die Johannstadt nicht mehr in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen werden.

Welche Auswirkungen die Kürzungen in der Zukunft für die bereits bestehenden Programme in Prohlis und Gorbitz bedeuten, sei momentan noch nicht absehbar. Fest stünde, dass viele geplante Maßnahme nicht mehr finanziert werden könnten. So ist fraglich, wie viele Kindergärten noch saniert und modernisiert werden könnten; was wird aus dem geplanten Ausbau der Mittelachse in Gorbitz?

Ende Juni sollen weitere Kürzungen des Bundes beschlossen werden. Deshalb soll der Beitritt zum Bündnis als Zeichen verstanden werden, nicht nur an die Bundesregierung sondern auch an das Land Sachsen, welches dadurch aufgefordert werden solle, eventuelle Kürzungen zu kompensieren.

Fachleute seien sich einig, das Programm „Soziale Stadt“ ist eines der wichtigsten Programme zur Förderung der Integration und zum Erhalt der sozialen Balance in schwierigen Stadtteilen.

Frau Opitz erkundigt sich, welche Kosten der Stadt Dresden mit dem Beitritt zum Bündnis entstehen würden und welche konkreten Aufgaben die Stadt dann hätte.

Frau Kaufmann erläutert, dass der Stadt Dresden keinerlei Kosten entstünden; die Laufzeit wäre offen; konkrete Aufgaben lägen nicht vor. Vielmehr sei dieses Bündnis und um so stärker dies sei um so bedeutsamer, als ein symbolisches Druckmittel gegenüber der Bundesregierung zu verstehen. „Wir kämpfen um den Erhalt der Städtebauförderung“

Herr Gersdorf erwähnt in diesem Zusammenhang die Quartiersmanager in Gorbitz, die es ohne das Programm nicht gäbe und welche eine wichtige Arbeit leisteten. Weiter fragt er, warum zwei Anträge von zwei unterschiedlichen Fraktionen gestellt worden seien.

Herr Bergmann beantwortet diese Frage; so sei es lediglich Zufall, dass zwei Fraktionen gleichzeitig einen fast gleich lautenden Antrag gestellt hätten. Im Stadtrat könne man diese Anträge dann auch zusammenführen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Unterstützung und den Beitritt der Landeshauptstadt Dresden zum „Bündnis für eine Soziale Stadt“.

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, sich gegenüber der Sächsischen Staatsregierung und in den Gremien des Sächsischen Städte- und Gemeindetages dafür einzusetzen, dass Kürzungen des Bundes im Programm „Soziale Stadt“ durch zusätzliche Landesmittel vollständig kompensiert werden, und dass diese sowohl für baulich-investive als auch für investitionsbegleitende Maßnahmen verwendet werden dürfen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 4

3 Vorlagen zur Information an den Ortsbeirat

3.1 Erhalt des Freibades Cotta - Betreuung auch nach 2011 sicherstellen

**A0389/11
zur Information**

Die Ortsamtsleiterin teilt den Damen und Herren Ortsbeiräten mit, dass der Sportausschuss diesen Antrag bereits behandelt hätte und diesem zugestimmt worden sei.

zur Kenntnis genommen

3.2 Kurzfristige Maßnahmen Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße

**V1086/11
zur Information**

zur Kenntnis genommen

4 Informationen, Hinweise und Anfragen

Anfrage von Frau Goethe aus der 16. Sitzung des Ortsbeirates Cotta

Die Ortsamtsleiterin erläutert anhand einer Präsentation die Problematik öffentliche Verkehrsfläche, Parken, Fußweg sowie Fuß- und Radweg im Bereich des Conertplatzes. So sei die Fläche zwischen Conertplatz 9b und 10 öffentliche Verkehrsfläche mit angrenzendem Fußweg. Der gemeinsame Fuß- und Radweg beginne erst ab dem entsprechenden Verkehrszeichen. Auf der Verkehrsfläche zwischen Conertplatz 9b und 10 sei das Parken erlaubt, allerdings längst zum Fußweg. Der GVD der Stadt Dresden bestreife nach Hinweis aus dem Ortsbeirat Cotta über Gehwegparken diese Fläche. Bisher wurden keine Verstöße festgestellt und geahndet.

Gleiches gilt für den Conertplatz im Bereich der Hochspannungsmasten. Hier sei eine Durchfahrtsbreite von 3 m einzuhalten. Verstöße würden durch den GVD geahndet sofern sie festgestellt würden.

Herr Hasselbach und Herr Gersdorf bringen folgenden Antrag ein:

„Wir regen an, dass durch die Straßenverkehrsbehörde auf der Fläche zwischen Conertplatz 9b und 10 eine für alle sichtbare Parkordnung eingerichtet wird.“

Der Antrag wird durch die Damen und Herren Ortsbeiräte einstimmig angenommen.

Frau Goethe spricht sich lobend über das Grünflächenamt aus, welches sich umfassend um die Pflege und Bepflanzung sowie den Heckenschnitt des Conertplatzes kümmere.

Im Gegensatz dazu kritisiert Sie die Bepflanzung des Bonhoefferplatzes und fragt nach dem dortigen Pflegerythmus.

Die Ortsamtsleiterin bedankt sich bei den Damen und Herren Ortsbeiräten und schließt die Sitzung.

Irina Brauner
Vorsitzende

Ute Marbach
Schriftführerin

Frau Spranger

Herr Gersdorf